

CUXHAVEN STADT & LAND

Ich trainiere im Outfit...



»Weil für mich als Pädagoge und Triathlet hier die besten Möglichkeiten geboten werden, meinen sportlichen Ambitionen und Zielen nachzugehen.«
Sven, K., 44 Jahre

outfit
Brockeswälder Ch. 113
Tel.: (04721) 31150
www.menoutfit.com

Höre nicht auf zu lachen
weil Du an bist
alt bist Du erst,
weil Du aufhörst zu lachen

TAGESPFLEGE
Größte private Einrichtung des Landes in Cuxhaven. Lokales, 15



NACH TV-BEITRAG
Und wie sind Ihre Erinnerungen an die Kindheit an der See? Achteran, 36



Ebbe & Flut:
HW: 03:46 / 16:00
NW: 10:38 / 23:04
Wassertemp. 16°
Wind: SW 5
Wattv.: 9-10:45

Moin Cuxhaven

Ich gebe es zu: Als mir der Auftrag erteilt wurde, der Neueröffnung einer Tagespflege-Station für Senioren beizuwohnen, hielt sich meine Begeisterung in Grenzen. Ich dachte an einen tristen Raum, der mich eher an unschöne Krankenhausaufenthalte erinnern würde, vollgestopft mit alten Menschen, die an einem Tisch sitzen und Mensch ärgere Dich nicht spielen. Aber mit den Vorurteilen ist das ja immer so eine Sache. Deshalb war ich umso erstaunter, als ich Räumlichkeiten vorfand, die eher an eine gemütliche Kaffeelounge in einer großen Metropole erinnern als an eine Tagespflegestation. Lesen Sie selbst – auf Seite 15. (sol)



Friede, Freude, Eierkuchen noch am 21. November 2008, als die damalige Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen das Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend offiziell eröffnete. Bald allerdings sollen die Bundesmittel ausbleiben, auch das Land fühlt sich nicht zuständig. Der Stadt bleibt nur, neue Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.



Fotos: Reese-Winne

Mehrgenerationenhaus soll bleiben

Finanzierung neu überdenken: Bundesmittel laufen Ende dieses Jahres aus / Stabbert: Modell wird hier wirklich gelebt

CUXHAVEN. Eine Nachricht, die Schrecken in Cuxhaven auslösen könnte: Bundes- und Landesmittel für die Fortführung der 56 Mehrgenerationenhäuser in Niedersachsen sind ab dem kommenden Jahr nicht mehr zu erwarten. Oberbürgermeister Arno Stabbert rät aber zur Ruhe: Er kann sich nicht vorstellen, dass es plötzlich vorbei sein wird mit dem Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend: „Das wird nicht passieren. Das ging auch gar nicht bei dem, was sich bereits heute entwickelt hat.“

auf die auslaufende Finanzierung aufmerksam gemacht. Sie kritisiert: „Ein Prestigeobjekt der ehemaligen niedersächsischen Sozialministerin und heutigen Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) wird still und heimlich beerdigt.“ Die Antwort auf eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion im niedersächsischen Landtag zur Zukunft der 56 Mehrgenerationenhäuser in Niedersachsen hätte es ans Licht gebracht: Darin nämlich teilt die Landesregierung mit, dass an eine Fortführung der Förderung nach Ablauf dieses Jahres nicht gedacht sei. „Das bedeutet für den Landkreis Cuxhaven, dass

die Einrichtung in Cuxhaven in Gefahr ist“, sagt Daniela Behrens. „Ministerin von der Leyen hat sich mit ihrem Projekt der Mehrgenerationenhäuser überall profiliert und gebühret.“ Mit großem Tamtam ist sie damit übers Land gezogen, besuchte auch unsere Region – wohl wissend, dass nach Ablauf der staatlichen Förderung Schluss sein wird mit aller Herrlichkeit. Nun müssen mal wieder die Kommunen den Scherbenhaufen aufkehren“, so Behrens. 2005 hatte die damalige Sozialministerin die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern in Niedersachsen mit Landesmitteln

angeschoben. 2005 als Bundesfamilienministerin setzte sie auf Bundesebene das Programm mit Bundesmitteln fort. In Niedersachsen bestehende Mehrgenerationenhäuser wurden in das Bundesprogramm übernommen. Ende dieses Jahres läuft nun die Bundesförderung aus. **Keiner will zahlen** „Uns wird lapidar mitgeteilt, die Kommunen müssten nun zusehen, wie es mit den Mehrgenerationenhäusern weitergehe, für weitere Förderung sei der Bund zuständig, das Land sehe eine Unterstützung jedenfalls nicht vor“, fasst Daniela Behrens die Antwort

von Ministerin Aygül Özkan (CDU) zusammen. Die weggehende Finanzierung treffe die Stadt Cuxhaven in der Tat schwer, sagt Oberbürgermeister Arno Stabbert. Ihm ist klar, dass auf die Stadt nun die ebenso kreativen wie spannenden Aufgabe zukommt, die Finanzierung des Mehrgenerationenhauses im Haus der Jugend zu sichern. Es allerdings einfach einschlagen zu lassen, kommt für ihn nicht infrage: „Das ist ein gutes, erfolgreiches Projekt, man sieht ja, was da los ist. Das Modell wird hier wirklich gelebt.“ Der Standort zudem sei einfach ideal. (mr)



In der ersten Reihe in Hamburgs Hauptkirche St. Petri: Klaus Beyer (Kapitän zur See und Ehemaliger), Lutz Mohaupt, Christoph Störmer (Hauptpastor St. Petri), Yvonne Harzheim (Anwältin und Nachfahrin von Amandus Abendroth) und Hermann Rauhe (v.l.). Foto: privat

AAG auf Tour: Sonderfahrt nach Hamburg

CUXHAVEN. Zu einer außergewöhnlichen Exkursion brachen die 812 Schüler und 65 Lehrer des Amandus-Abendroth-Gymnasiums am Mittwoch auf: Für die Fahrt nach Hamburg hatte die metronom-Eisenbahngesellschaft ein Sonderzug zur Verfügung gestellt. Die 5. und 6. sowie zwei 7. Klassen führen mit Bussen in die Hansestadt, da der Platz im Zug nicht für alle ausgereicht hätte. Gegen 8.20 Uhr fuhr der Zug los, sodass nach einem Gang durch die Mönckebergstraße gegen 10.45 Uhr der Empfang in der Hauptkirche St. Petri beginnen konnte. Dort wurde die Schule vom Hauptpastor Christoph Störmer und dem Präsidenten der Hamburger Bürgerschaft, Lutz Mohaupt, begrüßt. Die Ur-Ur-Ur-Enkelin von Amandus Abendroth Yvonne Harzheim berichtete aus dem Leben ihres Ahnen und Hermann Rauhe, Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater, hatte eigens einen Kanon komponiert, den er mit allen anstimmte: „Mit Mut und mit Hoffnung gestalten wir das Leben“ – in Anlehnung an das berühmte Abendroth-Zitat („Wenn man mit Mut und Hoffnung eine Sache kraftvoll anfängt, misslingt sie selten.“). Mohaupt und Rauhe sind Ehemalige des AAG.

Klimaschutzkonzept liegt vorerst auf Eis

Hilfe von der Reith informierte den Umweltausschuss

CUXHAVEN. Der Bundestag hat mit dem Bundeshaushalt 2010 eine Haushaltssperre bei Marktanreizprogrammen für Erneuerbare Energien sowie für Förderprogramme, die das Bundesumweltministerium im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative vergibt, beschlossen. Welche Auswirkungen das für Cuxhaven und die gesamte Region hat, erläuterte während der jüngsten Sitzung des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses Hilfe von der Reith (Agentur für Wirtschaftsförderung).



Von der Haushaltssperre betroffen ist nach ihren Angaben auch die gemeinsame Antragstellung „Integriertes Klimaschutzkonzept“ des Regionalforums Bremerhaven, an dem neben 26 weiteren Gebietskörperschaften auch die Stadt Cuxhaven beteiligt ist. Aufgrund der Haushaltssperre stagniere der Bewilligungsprozess für den bereits Ende Dezember 2009 im Bundesumweltministerium eingereichten Antrag auf Förderung. Ob und wann eine Weiterverarbeitung der Antragsunterlagen erfolge, sei zurzeit noch offen.

die Stadt Cuxhaven in dieser Arbeitsgruppe vertritt. Sie informierte im Umweltausschuss, dass die Arbeitsgruppe „Regionalforum Bremerhaven“ als freiwilliger Zusammenschluss der Stadt Bremerhaven mit insgesamt 13 Städten und Kommunen sowie den beiden Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sich des Themas „Klimaschutz“ angenommen und es als Aufgabe definiert habe. Im August vergangenen Jahres sei eine Resolution zum „Masterplan Klimaschutz“ unterzeichnet mit dem Ziel, beim Bundesumweltminister einen gemeinsamen Antrag auf „Förderung der Erstellung eines regionalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes“ zu stellen. Herausragendes Merkmal dieses Antrages ist sein interkommunaler Charakter. „Integriertes Klimaschutzkonzept“ werden zu 80 Prozent vom Bundesumweltministerium gefördert, 20 Prozent müssen von den Kommunen gegenfinanziert werden. Diesen Finanzierungsanteil hatten alle beteiligten Gebietskörperschaften zugesagt. Im Dezember 2009 sei der Antrag „Integriertes Klimaschutzkonzept“ des Regionalforums Bremerhaven beim Projektträger eingereicht worden. Nach der beschlossenen Haushaltssperre teilte das Bundesumweltministerium dem Regionalforum mit, dass es im Jahr 2010 definitiv keine Förderung für das beantragte „Integriertes Klimaschutzkonzept“ geben wird. Gleichzeitig sei eine Reduzierung des Förder-satzes auf 60 Prozent festgelegt worden. Unsicher ist zudem, ob eine Förderung ab dem Jahr 2011 möglich wird. (cew)



Unsere Bremer Stadtmusikanten.

Märchenhafte Preise – für große und kleine Modelle.

Wünsche werden wahr. Jetzt zum unglaublich günstigen „Stadtmusikantenpreis“. Wählen Sie aus unserem gut sortierten Fahrzeugbestand - von A- über S-Klasse bis hin zu G- oder ML-Klasse - Ihren top-eingefahrenen Favoriten im Bestzustand aus. Und geben Sie Ihr bisheriges Fahrzeug gleich in Zahlung.

- Zum Beispiel:**
- A 160 BlueEFFICIENCY.** EZ 01/10, 18.630 Km, mountaingrau met., Sitzkomfort-Paket, Licht- u. Sichtpaket, aktiver Parkass. inkl. Parktronic, AHK etc. (98914) NP: EUR 24.920,00 **AP: EUR 16.500,00**
 - B 180.** EZ 01/10, 16.200 Km, nachtschwarz, Autotronic, Sitzkomfort-Paket, aktiver Parkass. inkl. Parktronic, Armlehne klappbar vorn, Sitzhitz. vorn, Klima, Tempomat, Lenksäule verstellbar etc. (98912) NP: EUR 30.244,00 **AP: EUR 22.500,00**
 - C 200 T CDI.** EZ 03/10, 18.065 Km, iridiumsilber met., Autom., Spiegel-Paket, LM-Räder, Parktronic, Komfort-Telefonie, Radio-CD, Sitzhitz. vorn etc. (25232) NP: EUR 39.850,00 **AP: EUR 27.500,00**
 - E 220 CDI Elegance.** EZ 04/10, 3.100 Km, perlgrau met., Leder braun-beige, Autom., Parktronic inkl. Parkführung, SHD, Audio 50 APS inkl. DVD-Wechsler u. Linguatronic, Media Interface etc. (97067) NP: EUR 56.810,00 **AP: EUR 42.500,00**